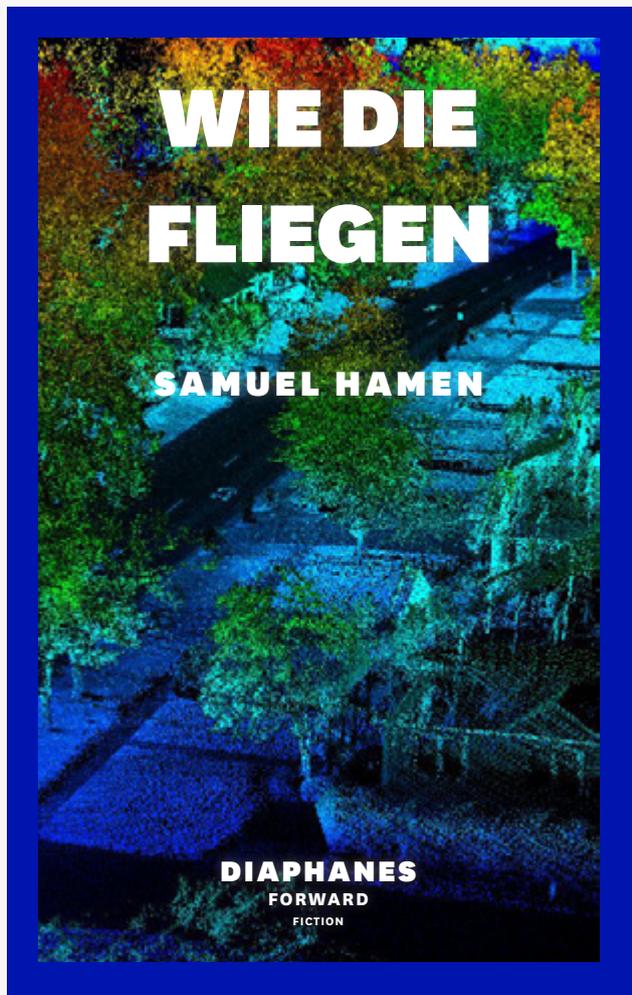
An aerial photograph of a forest with a small, light-colored building and a road. The image is heavily stylized with a color gradient from purple to yellow, creating a vibrant, almost abstract effect. The text is overlaid on the image in a bold, white, sans-serif font.

DIAPHANES

**BÜCHER
FRÜHJAHR 2023**



»Und ich weiß nicht, was als nächstes ansteht: ein Angriff auf das Institut, der Einsatz der Materie, ein Attentat in der Zweiten Hauptstadt, die Erstürmung unseres Verstecks. Alles ist möglich. Es fühlt sich weder gut noch schlecht an, nur: möglich.«



Samuel Hamen

Wie die Fliegen. Roman

192 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0618-2

€ 18,- (D) ■ € 18,50 (AT)

März 2023

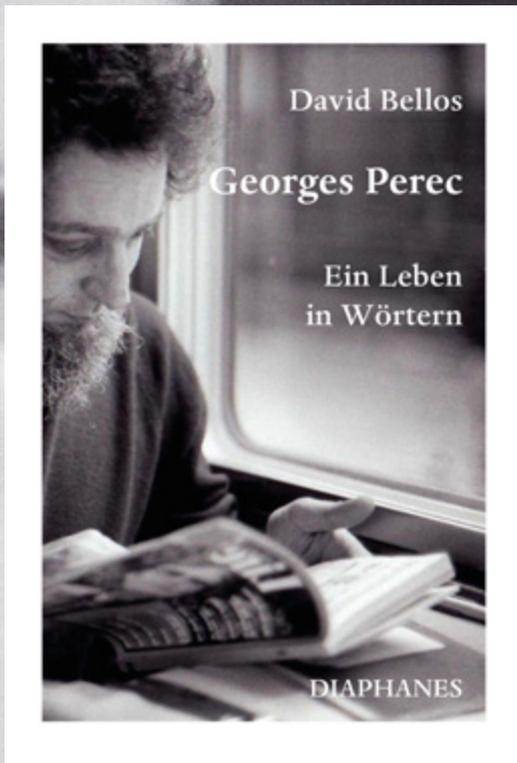
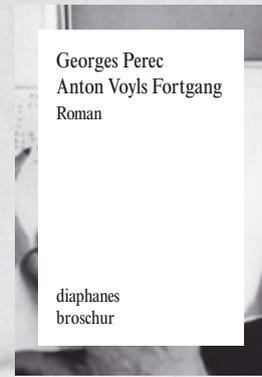
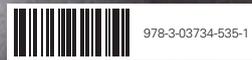
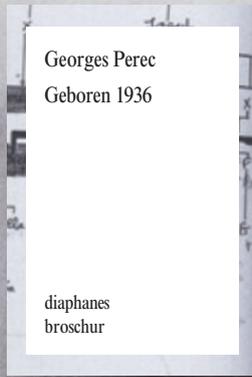
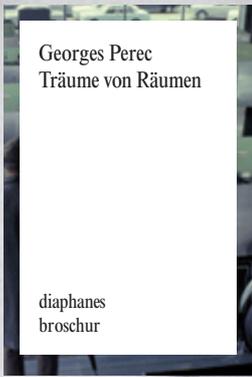


WG 1 112

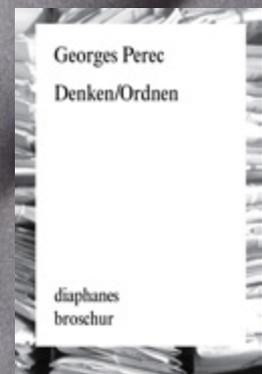
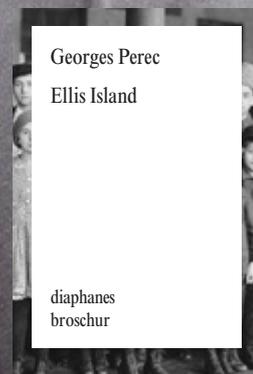
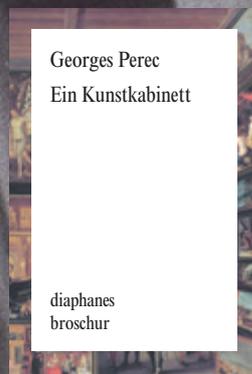
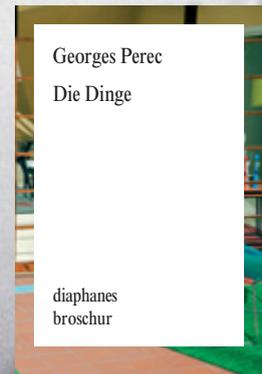
Entsandt von der Akademie, einer Sicherheitsbehörde, deren Agenten in den Distrikten Saboteure verfolgen oder Widerstandszellen ausheben, reist eine Detektivfigur in eine abgelegene Stadt, um den verschwundenen Teenager Saul zu finden. Hier weht täglich ein unerträglicher heißer Wind, und je mehr die Einwohner, ein abgeschottetes Institut und die landschaftliche Umgebung in den Blick geraten, desto mehr verstärkt sich der Eindruck, dass hier alles in Ordnung ist – und zugleich nichts mit rechten Dingen zugeht. Die »Dezimierung«, bei der an einem Tag fast alle Tiere verschwanden, und das Vorgehen im Institut bleiben vorerst unergründlich. Die Idylle scheint hier nur eine Spielart der Verwüstung, die Realität nur ein Spielball der Macht.

Bald geht es in Samuel Hamens Debütroman nicht mehr nur um lokale Unruhen oder eine Jugend, die um eine gute Zukunft ringt, sondern um weitaus mehr, um digitale Lebensweisen, um ökologische Trauer, letztlich um die Art und Weise, wie wir in einer Welt leben können, die uns unwiederbringlich abhandenkommt.

Samuel Hamen (*1988) ist freier Schriftsteller und Literaturkritiker. Er veröffentlicht auf Luxemburgisch und Deutsch, schreibt u.a. für *ZEIT Online* und den *Deutschlandfunk*. Sein erster Erzählband *Zeeechen* (Editions Guy Binsfeld) wurde 2020 mit dem Luxemburger Buchpreis ausgezeichnet. Für eine unveröffentlichte Fassung von *Wie die Fliegen* erhielt er den 1. Preis des Nationalen Literaturwettbewerbs in Luxemburg; 2022 förderte die Roger Willemsen Stiftung die Arbeit am Roman mit einem Stipendium, und sein Essay *Quallen: Ein Portrait* erschien in der Reihe *Naturkunden*. In den Spielzeiten 2022–24 ist er Hausautor am Théâtre National du Luxembourg. *Wie die Fliegen* ist sein erster Roman.



David Bellos: Georges Perec. Ein Leben in Wörtern
 948 S. ■ geb ■ 13,5 x 21 cm ■ ca. € 45,- (D) ■ € 46,30 (AT)
 978-3-0358-0281-8 ■ März 2023





Georges Perec

Versuch, einen Platz in Paris zu erfassen

Aus dem Französischen übersetzt und
mit einem Nachwort von Tobias Scheffel

64 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0616-8

€ 12.- (D) ■ 12,30 € (AT)

Februar 2023



WG 1 112

An drei Tagen im Oktober 1974 notiert Georges Perec an der Pariser Place Saint-Sulpice alles, »was man im Allgemeinen nicht notiert, das, was nicht bemerkt wird, was keine Bedeutung hat, das, was passiert, wenn nichts passiert außer Zeit, Menschen, Autos und Wolken.«

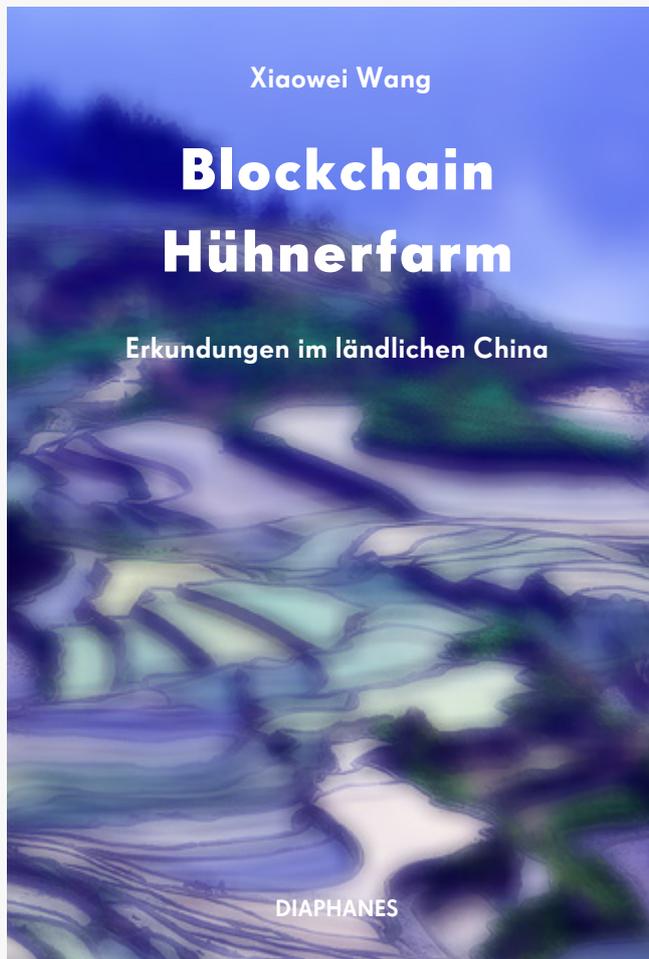
Das Ergebnis dieses spielerischen Alltagsexperiments ist ein ebenso umherschweifender wie konzentrierter Text, ein Text, der nicht nur das bei Perec stets präsente »Infra-Gewöhnliche«, scheinbar Unbedeutende ins Zentrum stellt, sondern auch die in seinem Werk so charakteristische Verschränkung von Autobiographischem und Ort bezeugt. Und wie immer bei Perec ist auch dieses kleine Buch bedeutende Literatur und luftiger Zeitvertreib zugleich.

»Mehrere Dutzend, mehrere Hundert gleichzeitiger Handlungen, Mikro-Ereignisse, von denen jedes mit spezifischen Haltungen, motorischen Akten, Energieaufwendungen verbunden ist: flanieren, bummeln, herumirren, gehen, auf etwas zurennen, sich stürzen (auf ein freies Taxi zum Beispiel), suchen, Zeit verträdeln, zögern, mit entschlossenen Schritten gehen.«

»Einzigartige und detailscharfe Einblicke in noch kaum erforschte Gegenden.« Publishers Weekly

»Faszinierend... ein nuanciertes und zum Nachdenken anregendes Buch.« The New York Times Book Review

»Meine Reisen führten mich zu Kupferminen und Lagerstätten seltener Erden in die Innere Mongolei, über staubige Autobahnen vorbei an endlosen Windparks und Rechenzentren, in Dörfer, in denen Trainingsdaten für Künstliche Intelligenz bereitgestellt werden oder die fast menschenleer sind, weil die gesamte jüngere Bevölkerung abgewandert ist, um in den Elektronikfabriken der Städte zu arbeiten. Was bedeutet es, heute zu leben, heute Mensch zu sein?«



Xiaowei Wang

Blockchain Hühnerfarm

Erkundungen im ländlichen China

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

272 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0565-9

€ 20,- (D) ■ 20,60 € (AT)

April 2023



WG 1 970

In ihren klugen Reportagen untersucht Xiaowei Wang die politischen und sozialen Folgen des Einsatzes modernster Informationstechnologien im ländlichen China. Von Schweinezüchtern, die Künstliche Intelligenz einsetzen, um das perfekt gezüchtete, gemästete und geschlachtete Tier zu erzeugen, über Hühnerfarmen, die mit Hilfe der Blockchain die Qualität von Lieferketten sicherstellen wollen, bis hin zu den disruptiven Fälschungen von Luxuswaren in entlegenen E-Commerce-Dörfern: Auf Basis direkter Gespräche mit den Menschen vor Ort gibt *Blockchain Hühnerfarm* ebenso verstörende wie erhellende Einblicke in einen sich fern der bekannten Metropolen längst rasant digitalisierenden Raum. Zudem wird klar: Die Vorstellung von rückständiger Provinz und fortschrittlicher Stadtbevölkerung entbehrt jeder Grundlage, vielmehr führen die Anpassungsstrategien auch kleinster Betriebe vor Augen, wie das Ineinandewirken von Nahrungsmittelproduktion und Informationstechnologie zu völlig neuen Umwelten führt.

Wangs kritisch reflektierte Feldforschungen werfen von den scheinbar hintersten Winkeln des globalen Dorfs aus einen weiten Blick auf die Zukunft auch unserer Lebensräume.

Xiaowei Wang ist eine in Kalifornien lebende Autorin chinesischer Herkunft. Sie schreibt, programmiert, macht Kunst und ist Kreativdirektorin bei *Logic Magazine*. Ihre Arbeit dreht sich um gemeinschaftsbezogene Kunstprojekte, Datenvisualisierung, Technologie, Ökologie und Datensicherheit. Ihre zahlreichen Projekte wurden u.a. von der *New York Times*, von *BBC*, *CNN*, *VICE* präsentiert.



»Wie sich diesem Exzess öffnen? Beschreibungen werden nicht genügen, Berge von Studien auch nicht. Wenn du diesen Tapisserien wirklich begegnen, mit den Nuancen derart lichter Stellen in eine Beziehung treten willst, dann musst du dich in ein Abenteuer stürzen, diesen Reichtum ganz persönlich erleben. So ging ich – während Paris von Farben nur so überquoll – jeden Tag ins Museum. Über der Seine prangte der Regenbogen und die öffentlichen Gärten funkelten orange und rosa. Ich ging direkt in den abgedunkelten Saal mit der *Dame mit dem Einhorn*. Ich setzte mich hin, mein Heft offen vor mir auf den Knien. Mal blieb ich eine Stunde, mal fünf Minuten... «



Yannick Haenel

Meinem einzigen Begehren

Aus dem Französischen von Luzia Gast

96 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm ■ zahlr. farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0623-6

€ 18,- (D) ■ € 18,50 (AT)

April 2023



WG 1 118

Das nach längerer Renovierung gerade neu eröffnete Pariser Musée de Cluny beherbergt neben einer eminenten Mittelaltersammlung in einem seiner hintersten Räume einen wahren Schatz: *Die Dame mit dem Einhorn* – sechs Wandteppiche von bis heute nicht vollständig aufgeklärter Provenienz und unverbrauchtem Glanz. Die Deutungen sind zahlreich, Rainer Maria Rilkes Schilderungen in seinen *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* berühmt. Trotz den Versuchen kunsthistorischer Einordnung und der Interpretation des Werks als Darstellung der »Fünf Sinne« ist das Ensemble der *Dame mit dem Einhorn* bis heute vor allem eines: Ein geheimnisvolles Meisterwerk von hinreißender Schönheit und eine zeitlose Projektionsfläche für das dem Blick innewohnende Begehren.

Auch Yannick Haenel erlag seinem Zauber, der Überfülle an Farben, floralen Motiven und heraldischen Symbolen, dem dichten Gewebe der Bezüge von einer Tapissiererei zur anderen, der subtilen Anordnung der Figuren und den feinen Andeutungen eines ekstatischen Verlangens. Indem er die *Dame mit dem Einhorn* über Monate hinweg in seinen Leben dringen, sich von diesem Abenteuer seine Sätze diktieren lässt, eröffnet ihm das singuläre Kunstwerk schließlich eine ganz eigene und zugleich universelle Empfindung, jene eines »einzigsten Begehrens«. Ein funkelnder Essay und eine Huldigung an die Wirkkraft ästhetischer Erfahrung.

Yannick Haenel (*1967) lebt als Autor in Paris. Neben seinen vielbeachteten Romanen veröffentlichte er zahlreiche, von sehr persönlichen Erfahrungen geprägte Essays etwa zur Malerei Caravaggios, Francis Bacons, Pierre Bonnards oder Adrian Ghenies. Auf Deutsch sind bislang folgende Romane erschienen: *Das Schweigen des Jan Karski* (2012), *Die bleichen Füchse* (2014), *Halt deine Krone fest* (2019), für den er den renommierten Prix Médicis erhielt.

SYLVIA SASSE

SUBVERSIVE AFFIRMATION

DENKT KUNST
DIAPHANES

Sylvia Sasse

Subversive Affirmation

176 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0188-0

Bereits angekündigt ■ März 2023

€ 20,- (D) ■ € 20,60 (AT)



WG 1 510

Seit den 1960er Jahren lehnen Künstler:innen, Aktivist:innen und Theoretiker:innen die gängige Form des »Widerstands durch Neinsagen« als nicht ausreichend ab. Macht sich eine Kritik, so der generelle Zweifel, die auf Negation beruht, nicht abhängig von jenem System, das sie überwinden will? Als Antwort auf diesen Zweifel kam nicht eine einfache Umkehrung in Frage, keine bloße Affirmation, die, wie Adorno meinte, schlicht Identifikation sei. Vielmehr ging es darum, die durch Affirmation hervorbrachte Differenz (Deleuze), das Auslösen paradoxer Affekte oder die im Nachvollzug entstandene Analyse als widersprüchliches Geschehen festzuhalten. Mit Formulierungen wie »subversive Affirmation«, »Überidentifikation«, »Paradoxe Intervention« oder »Counter-Mimicry« wurde von unterschiedlichen Seiten aus der Versuch unternommen, das paradoxe Geschehen zum Ausgangspunkt von Theorie und Kunst, von Therapie und Politik zu machen.

Sylvia Sasse fragt nach der Wirksamkeit einer solchen Kritik und nach ihrer Aktualität in einer Zeit, in der der Rechtspopulismus ebenfalls mit scheinaffirmativen Verfahren operiert. Sie entwickelt dabei einen Entwurf für eine performative Kritik, die auf dem Nachvollzug und dem Aushalten des Widersprüchlichen basiert.

ELISABETH BRONFEN
CHRISTINE LÖTSCHER
KLAUS MÜLLER-WILLE (HG.)

ONE MORE LOOP AROUND THE BEND

KULTURANALYTISCHE BETRACHTUNGEN
ZU WESTWORLD

DENKT KUNST
DIAPHANES

Elisabeth Bronfen, Christine Lötscher, Klaus Müller-Wille (Hg.)

One more loop around the bend. Kulturanalytische Betrachtungen zu Westworld

240 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0626-7

€ 25,- (D) ■ € 25,70,- (AT)



WG 1 587

Die Science-Fiction-Serie WESTWORLD (2016–2022) gehört zu den meistdiskutierten TV-Formaten der letzten Jahre. Die Konfliktzonen, mehr aber noch die sich auflösenden Grenzen zwischen Menschen und Androiden bieten zusammen mit der explorativen Ästhetik und der fragmentiert-rhythmischen Erzählweise viel Stoff für Analysen aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Band ist die erste Publikation, die sich mit allen vier Staffeln und den neuen digitalen Erzählformen befasst, wie transmediale Umschreibung, technologische Vermittlung und den diversen Spielarten von Serialität.

Durch seine interdisziplinäre Anlage und die Befragung der Schnittstellen zwischen Menschen und nicht-menschlichen Entitäten wie Maschinen, Tieren oder ganz anderen Spezies und Existenzformen trifft er den Kern aktueller Debatten rund um Posthumanismus, Anthropozän und ökokritische Fragestellungen in Kunst und Literatur.

Mit Beiträgen von Johannes Binotto, Elisabeth Bronfen, Stella Castelli, Christine Lötscher, Klaus Müller-Wille, Vera Thomann, Christina Wald, Désirée Wenger, Benno Wirz.



Victoria Lomasko

Die letzte sowjetische Künstlerin

Aus dem Russischen übersetzt von Sandra Frimmel

280 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm

ISBN 978-3-0358-0625-0

€ 30,- (D) ■ 30,80 € (AT)

Februar 2023



WG 1 181

In Armenien, Georgien und Kirgistan, in den russischen Teilrepubliken Dagestan und Ingu-schetien, in Belarus und Russland begibt sich Victoria Lomasko mit ihren Reisereportagen auf die Suche danach, was aus dem sowjetischen Erbe geworden ist. Sie verbindet dabei äußere Ereignisse mit persönlichen Empfindungen und Kommentaren und beschreibt die gesellschaftlichen Transformationsprozesse in den ehemaligen Sowjetrepubliken: den Kampf für die Rechte von Frauen und LGBTQ-Personen in zutiefst patriarchalen Gesell-schaften, die schmerzhaften Nachwirkungen ethnischer Zwangsumsiedlungen unter Stalin, den finalen Wandel von Putins totalitärem Regime zu einer Diktatur. Durch ihre einzigartige künstlerische Form des Dokumentierens führt Lomasko Wahrnehmung und Erfahrung zusammen und erzeugt so Bilder für eine ungesehene Gegenwart, über die derzeit viel-leicht nur im anonymisierenden Medium der Zeichnung adäquat berichtet werden kann.



Victoria Lomasko
Die Unsichtbaren und die Zornigen

320 S. ■ 14 x 22,50 cm

ISBN 978-3-0358-0077-7

€ 30,- ■ € 30,80 (AT)

WG 1 181



»Großartig!«
The New Yorker

Victoria Lomasko ist eine russische politisch aktive Künstlerin, die bis März 2022 in Moskau lebte. Sie hat an der Staatlichen Universität für Grafik und Druckkunst in Moskau studiert und das Studium in Druckgrafik abgeschlossen. 2018 wurde ihr Buch *Other Russia (Die Unsichtbaren und die Zornigen)* mit dem Pushkin House Prize ausgezeichnet und vom *Guardian* als eines der fünf besten Bücher zum Verständnis des gegenwärtigen Russland beschrieben. Ihre Arbeiten wurden in Ausstel-lungen auf der ganzen Welt gezeigt. Zuletzt war sie Gast der documeta 15 und ihre Einzelausstellung *The Last Russian Artist* war im Santa Giulia Museum in Brescia zu sehen.



Simon Vagts

Kino radikaler Inklusion. Die Bedingungen des Bildes bei Jean-Luc Godard

400 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm ■ zahlr. Abb.
ISBN 978-3-0358-0630-4
€ 35,- (D) ■ € 36,- (AT)

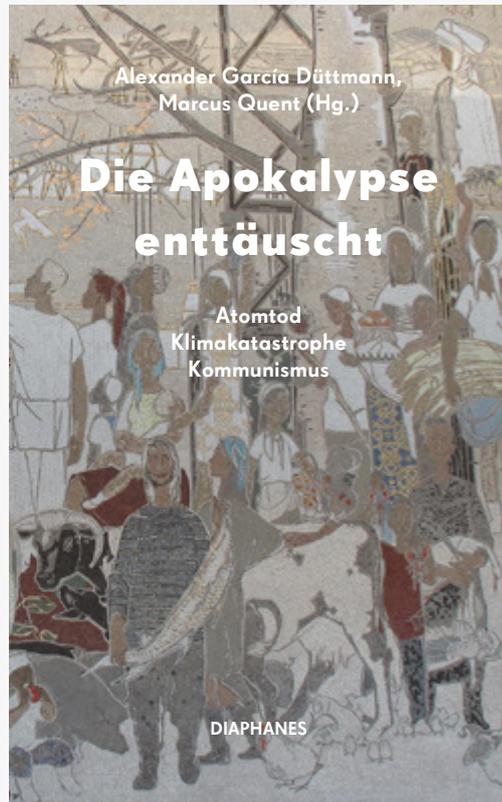


WG 1 587

Simon Vagts detailgenaues und reich illustriertes Buch widmet sich bislang weitgehend marginalisierten Bilderkonvoluten und deren Beziehung zu bisher wenig thematisierten Diskursen im Werk Jean-Luc Godards, wie etwa dessen Verhältnis zur Black Panther Party, zum zeitgenössischen Horrorkino als Ort der Gewalt und Emanzipation oder der Verquickung von avantgardistischer Ästhetik mit spätkapitalistischer Wertgenerierung, wie sie an den von Godard im Auftrag von Nike gedrehten Werbespots abzulesen ist.

Ohne einfach den von Godard selbst angelegten theoretischen Pfaden zu folgen oder ihn als Ikone eines intellektuellen bürgerlichen Kinos zu verhandeln, sucht das Buch in dem immensen, sich über mehr als sieben Jahrzehnte erstreckenden Werk eine Schneise, entlang der sich zentrale Fragen der Nachkriegs- und Gegenwartskunst – wie etwa jene nach dem Status von Autor:innenschaft oder die Enthierarchisierung visueller Artefakte – auf neue Art formulieren und nachvollziehen lassen.

Simon Vagts unterrichtete an den Universitäten Basel, Fribourg, Zürich und Wien und ist heute wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kunstakademie Münster.



Alexander García Düttmann, Marcus Quent (Hg.)

Die Apokalypse enttäuscht

256 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm
ISBN 978-3-0358-0619-9
€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510

Die apokalyptische Rede – die Rede vom Atomtod und der Klimakatastrophe als zwei Formen einer Selbstauslöschung der Menschheit – findet sich gegenwärtig überall. Unbeantwortet bleibt die Frage nach dem Subjekt einer Veränderung, die die drohende Apokalypse verhindert, die sie obsolet macht oder die eine andere Apokalypse ermöglicht.

Um die vorherrschende apokalyptische Rede zu unterbrechen, geht der vorliegende Band von einem Aufsatz aus, den Maurice Blanchot in der ersten Hälfte der 1960er Jahre verfasst hat: »Die Apokalypse enttäuscht«. Blanchot antwortet kritisch auf ein Buch von Karl Jaspers, *Die Atombombe und die Zukunft des Menschen* (1958), und behauptet, dass die von der Atombombe in Aussicht gestellte menschliche Selbstvernichtung zum ersten Mal eine konkrete Idee aufzeigt, die Idee der Menschheit als Ganzes. Die Apokalypse enttäuscht, weil es nicht eine positive Ganzheit ist, die sie bewirkt, ein Entschluss, den die Menschen kollektiv und solidarisch fassen. Das kann sie allein, wenn eine weltumspannende kommunistische Gesellschaft »in einem vollgültigen Sinn« hergestellt wird.

Mit Beiträgen von Dietmar Dath, Alexander García Düttmann, Ansgar Martins, Dirk Quadflieg, Marcus Quent, Danilo Scholz, Cecilia Sjöholm, Samo Tomšič und Alenka Zupančič.

Dieter Mersch

Humanismen und Antihumanismen

Kritische Studien zur Gegenwartsphilosophie

diaphanes

Dieter Mersch

Humanismen und Antihumanismen.

Kritische Studien zur Gegenwartsphilosophie

360 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0620-5

€ 35.- (D) ■ € 36,00 (AT)

April 2023



WG 1 520

Zwei korrespondierende Bewegungen zeichnen sich im kritischen Antihumanismus der Gegenwartsphilosophie ab: Die Hinwendung zur Produktivität der Materie und damit zu einer Reontologisierung des Diskurses sowie ein manifester Relationalismus, der von einer egalitären Vernetzung zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Entitäten ausgeht und tendenziell eine Agentialität des Nonhumanen behauptet. Im Gegensatz zu den philosophischen Entwürfen der 1970er bis 1990er Jahre scheint jedoch eine durchgehende Perspektive wie auch ein konsistenter Begriff des Gesellschaftlichen zu fehlen, sodass man – parallel zu seiner technischen Destruktion durch digitale Medien – von einem Verschwinden des Sozialen überhaupt sprechen muss. Die gegenwärtige politische Krise ist diesem Verschwinden geschuldet. Die verschiedenen Texte dieses Bandes zu Jean-Luc Nancy, Bruno Latour, Gilbert Simondon und dem New Materialism eint eine Analyse dieser Krisensituation, indem sie als Gegenkonzept den antiken Begriff der *konōnia* als eine Beziehungsform ins Spiel bringt, die die Ethizität des Gemeinschaftlichen allererst begründet, ohne auf formale Modelle wie Mitsein, Partizipation oder Relation zurückzugreifen. Vehement tritt das Buch so für die Unverzichtbarkeit einer gleichermaßen humanen wie sozialen Dimension des Denkens ein.

Dieter Mersch war bis zu seiner Emeritierung Professor für Ästhetik an der Zürcher Hochschule der Künste und ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik. Er ist Mitherausgeber des *Internationalen Jahrbuchs für Medienphilosophie* und der bei DIAPHANES erscheinenden Reihe DENKT KUNST sowie Autor der Bände *Epistemologien des Ästhetischen* (2015), *Ordo ab Chao – Order from Noise* (2013).



Felix Vogel

Empfindsamkeitsarchitektur

Der »Hameau de la Reine« in Versailles

528 S. ■ Broschur ■ 17 x 24 cm ■ 116 SW-Abb.

ISBN 978-3-0358-0628-1

€ 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)

WG 1 582



Paula Barreiro López

Compagnons de lutte. Avant-garde et critique d'art en Espagne pendant le franquisme

420 S. ■ Broschur ■ 17 x 24 cm ■ 110 SW-Abb.

ISBN 978-2-7351-2870-9

€ 30,- (D) ■ € 30,80,- (AT)

WG 1 582

Der von Marie-Antoinette in Auftrag gegebene und zwischen 1783 und 1789 durch Richard Mique in Versailles erbaute *Hameau de la Reine* besteht aus einem um einen künstlichen Weiher angelegten Ensemble von zwölf Bauernhäusern. Die vermeintlich vernakuläre Anlage ist jedoch von einem Widerspruch gekennzeichnet: Manche der rustikalen Gebäude waren vom dort arbeitenden Personal bewohnt oder wurden für agrikulturnelle Produktion genutzt, andere dienten lediglich dem höfischen Vergnügen. Der äußerliche Schmutz war aufgemalt, innen zeigte sich zum Teil eine opulente Ausstattung.

Das Buch rekonstruiert die Funktions- und Nutzungsgeschichte der Gartenanlage anhand bislang nicht berücksichtigter Archivquellen. Zugleich erschließt es den *Hameau de la Reine* kulturwissenschaftlich, indem es ihn in den Horizont der sich herausbildenden Epoche der Empfindsamkeit einordnet. Dabei zeigen sich die Objektivität von Architektur, der Status von »ausgestellten Körpern«, Nützlichkeit als ästhetische Kategorie oder die Frage nach der künstlichen Herstellung von »Natürlichkeit« als zentrale Themen, die weit über die »Sattelzeit« hinaus Bedeutung beanspruchen: Im *Hameau de la Reine* wird Authentizität zum ästhetischen Kalkül, dessen Spuren bis in die Gegenwart reichen.

Felix Vogel ist Professor für Kunst und Wissen an der Universität Kassel und Mitglied des documenta Instituts. Zuvor unterrichtete er unter anderem in Basel, Hamburg, São Paulo, Toronto und Zürich.

Dans l'Espagne de la période du franquisme tardif, les critiques d'art jouent un rôle essentiel dans les mouvements de contestation qui agitent une société alors en pleine mutation. Contre la doctrine d'un art moderne autonome et dépolitisé prônée par le régime, ils produisent des discours esthétiques qui rétablissent le lien entre culture et politique et poussent les artistes à inscrire leurs œuvres dans le cadre élargi des questions éthiques et des enjeux sociaux. En s'appuyant sur l'étude d'archives restées jusqu'ici inexploitées et sur des entretiens inédits, *Compagnons de lutte* s'attache au travail de sept critiques et historiens de l'art espagnols qui ont pris une part extraordinairement active à la vie intellectuelle et politique de leur pays dans les années 1960. Fruit d'une approche interdisciplinaire et transnationale des réseaux artistiques du Sud global, l'ouvrage de Paula Barreiro López révèle un pan longtemps négligé par l'historiographie de l'art européen, en éclairant le fonctionnement de l'avant-garde espagnole dans les dernières années de la dictature, sa diffusion et sa réception critique dans les milieux culturels de gauche à l'époque de la guerre froide.

Paula Barreiro López est titulaire d'un doctorat en histoire de l'art de l'Universidad Complutense de Madrid (obtenue en 2007) et professeure habilitée à diriger des recherches depuis 2017.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris (DFK)

NO RHETORIC(S)

VERSIONS AND SUBVERSIONS OF RESISTANCE
IN CONTEMPORARY GLOBAL ART



EDITED BY
SARA ALONSO GÓMEZ, ISABEL J. PINIELLA GRILLET,
NADIA RADWAN, ELENA ROSAURO

DIAPHANES

**Sara Alonso Gómez, Isabel J. Piniella Grillet,
Nadia Radwan, Elena Rosauro (Eds.): NO Rhetoric(s). Versions
and Subversions of Resistance in Contemporary Global Art**

328 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0278-8

€ 35,- (D) ■ € 36,- (AT)



WG 1 510

NO Rhetoric(s) examines a subject intensely debated during the last three decades but rarely a topic of its own: art as an agent of resistance, whether as a rhetorical stance or critical strategy. In the face of today's discourse on revolt and insurrection, it is necessary to ask whether the gesture of "negation" still has an emancipatory potential. *NO Rhetoric(s)* contributes a deeper understanding of the different logics of resistance at play between art and politics. Showcasing a diverse array of voices, this volume presents contributions on topics as varied as sexual dissidence, ecology, and geopolitics in the digital age. Through this interdisciplinary show of force, the collected authors, artists, and scholars shed light on how art approaches the most urgent issues facing today's society.

Contributors: Sara Alonso Gómez, Mieke Bal, Zach Blas, Katharina Brandl, Nancy Garín, Kendell Geers, Ben Grosser and Geert Lovink, Gelare Khoshgozaran, Federico Luisetti, Charlotte Matter, Isabel J. Piniella Grillet, Nadia Radwan, Fiona Siegenthaler, David Tenorio, and Jaime Vindel.

ON WITH- DRAWAL

SCENES OF REFUSAL,
DISAPPEARANCE AND
RESILIENCE IN ART AND
CULTURAL PRACTICES

SEBASTIÁN EDUARDO DÁVILA,
REBECCA HANNA JOHN,
ULRIKE JORDAN,
THORSTEN SCHNEIDER,
JUDITH SIEBER, NELE WULFF

EDITED BY

CRITICAL STANCES

DIAPHANES

**Sebastián Eduardo Dávila, Rebecca Hanna John, Ulrike Jordan,
Thorsten Schneider, Judith Sieber, Nele Wulff (Eds.):
On Withdrawal. Scenes of Refusal, Disappearance and Resilience
in Art and Cultural Practices**

352 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0506-2

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510

What forms does withdrawal—meaning either that which withdraws itself or which is being withdrawn—take in artistic and cultural practices? What movement(s) does it create or follow in specific contexts, and with what theoretical, material, and political consequences? Through interviews, literary and academic texts, and visual contributions, the authors explore modalities of withdrawal ranging from a silencing of critical voices to a political and aesthetic strategy of refusal. The enforced disappearance of government opponents, for instance, may be implemented as a means of state violence, but withdrawing may also mean the decision not to participate in such violence, either through forms of passivity or refusal. Moreover, in the neoliberal logic of resilience, the relationship between subjective agency and imposition from the outside remains tense. The aim of this book is to tackle these tensions, as well as the ambiguities and complexities of withdrawal.

Contributors: Arnika Ahldag, Sofia Bempeza, Lauren Berlant, Kathrin Busch, Helen Cammock, Knut Ebeling, Sebastián Eduardo Dávila, Mutlu Ergün-Hamaz, Stefanie Graefe, Rebecca Hanna John, Ulrike Jordan, Pinar Öğrenci, Pallavi Paul, Thorsten Schneider, Judith Sieber, and many others.



Georges Didi-Huberman, Laurent Mannoni
Movements of Air. The photographs from
Étienne-Jules Marey's wind tunnels
Hrsg. und mit Beiträgen von Florian Dombois und
Christoph Oeschger

312 S. ■ gebunden ■ 16 x 22 cm ■ zahlr. farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0512-3

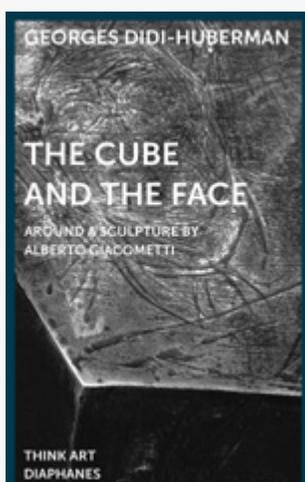
€ 45.- (D) ■ € 46,30 (AT)

Januar 2023



The book *Movements of Air* reprints the breathtaking pictures of Étienne-Jules Marey, that he took between 1899 and 1901 during his scientific experiments with moving air and smoke, and complements them with two essays of Georges Didi-Huberman and Laurent Mannoni.

Marey's wind tunnel photographs were therefore themselves causes of turbulence in the history of images. The two artists Florian Dombois and Christoph Oeschger explore the "graphical" vortices of the last 120 years and provide at the end of the book a collage from historical and contemporary material interlaced with their own image making in Dombois's wind tunnel at the Zurich University of the Arts.



Georges Didi-Huberman
The Cube and the Face
 248 S. ■ 14 x 22,50 cm
 ISBN 978-3-03734-520-7
 € 35.- ■ € 36.- (AT)

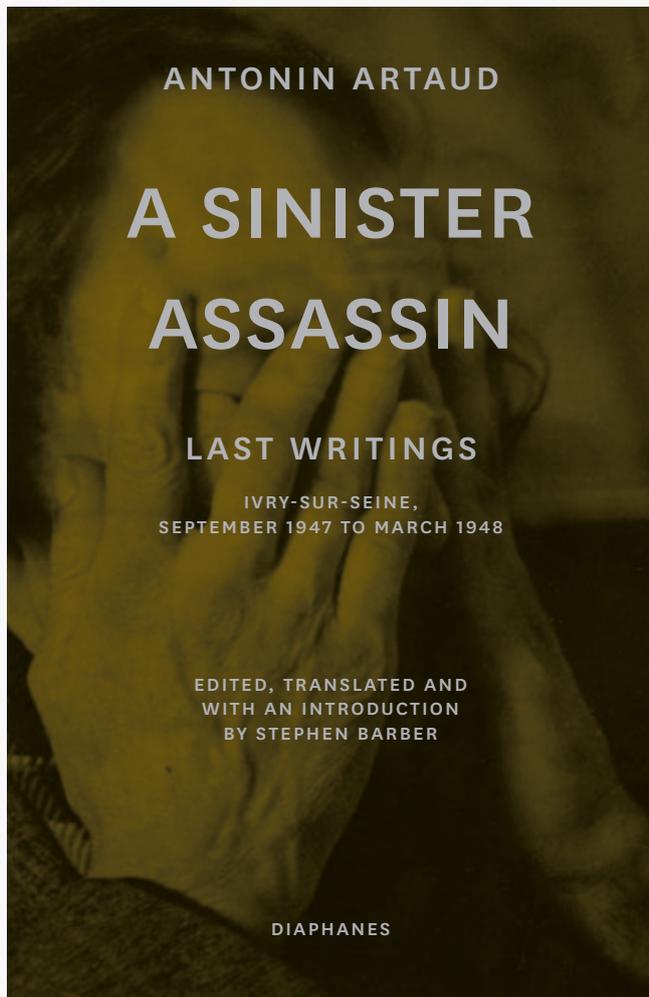
WG 1 580



Georges Didi-Huberman
Der Kubus und das Gesicht
 272 S. ■ 14 x 22,5 cm
 ISBN 978-3-03734-882-6
 € 35.- ■ € 36.- (AT)

WG 1 580





Antonin Artaud
A Sinister Assassin
Last Writings, Ivry-sur-Seine,
September 1947 to March 1948
Edited, translated and with an Introduction
by Stephen Barber

152 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0356-3

€ 18.- (D) ■ € 18,50 (AT)

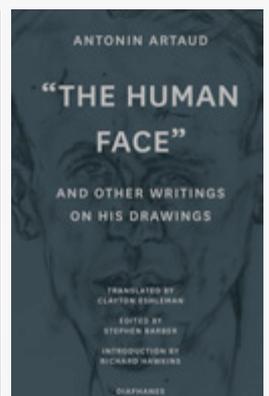
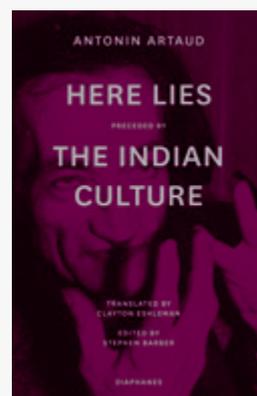
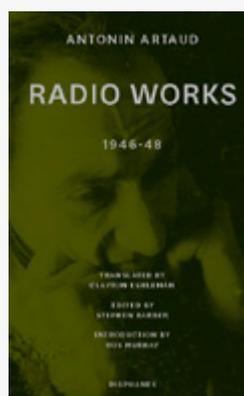
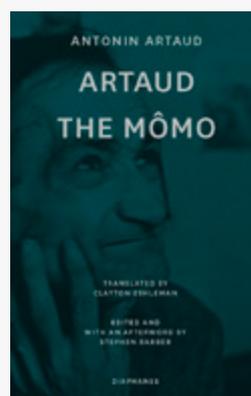
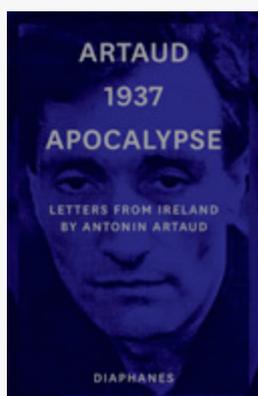
Mai 2023



WG 1 112

A Sinister Assassin presents translations of Antonin Artaud's largely unknown final work of 1947–48, revealing new insights into his obsessions with the human anatomy, sexuality, societal power, creativity and ill-will. Artaud's preoccupations are seminally those of the contemporary world.

Those last writings form the most extraordinary element of Artaud's entire prolific body of work – and is the element now most enduringly inspirational, for artists, filmmakers, musicians, writers, choreographers, and others inspired by Artaud, through their fiercely exploratory, extreme and combative forms. Drawing from extensive consultations of Artaud's manuscripts, and from many original interviews with his friends, collaborators and doctors of the 1940.



EDUARDO JORGE DE OLIVEIRA

INVENTED SKINS

EPIDERMAL READINGS IN
BRAZILIAN ART AND LITERATURE



THINK ART
DIAPHANES

Eduardo Jorge de Oliveira

Invented Skins. Epidermal Readings in Brazilian Art and Literature

192 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0622-9

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510

No one can get out of their skin. This popular saying expresses the fact that each person has a skin. Each skin is therefore unique. "Invented skins" is the result of a research process in art and literature that considers the social dimension of texts and images throughout cultural memory. This book shows that skin is a biological reality that occupies a physical and psychic space, but also unfolds in the imagination.

A skin can always be invented. In the history of humanity the idea of skin came from a later paradigm of race. So far, race has had a solid relation with history, establishing categorical hierarchies whose purpose was to accumulate wealth and establish a point of view free from the notion of race itself. It is as if race were debatable from the most diverse categories of non-white people, from outside the hierarchical scale. Before getting into inventing skins, it is necessary to recognise two distinct processes that are part of its context. First, before you invent a skin, you are born with a skin; second, you can make a skin when you have one.

Reihe THINK ART

Inventory and Hinge
Entangled Fields of Research in the Arts

Institute for Contemporary Art Research 2001-2022
Ed. Christoph Schenker



Christoph Schenker (Ed.)

**Inventory and Hinge. Entangled Fields of Research
in the Arts**

264 S. ■ Broschur ■ 21 x 29,7 cm

ISBN 978-3-0358-0568-0

€ 35,- (D) ■ € 36,- (AT)



WG 1 580

Inventory and Hinge provides an overview of the research projects performed over the last two decades at the Institute for Contemporary Art Research (IFCAR) of Zurich University of the Arts (ZHdK). It is an inventory because it presents all the projects realized during this period with many figures and illustrations. It is a hinge because links and QR codes grant access to nearly all publications and websites that were created by the individual projects. Artistic work interconnects multiple competencies and areas of knowledge, ways of life and working, and the IFCAR research projects are thus organized in correspondence with this transgressive gesture, which becomes manifest here as interdisciplinary, networked knowledge production. The cultivation of these complexities has been a mission of the IFCAR since its inception. Throughout these pioneering years the IFCAR has always seen its task in the promotion of research competency in the fine arts, and in providing support for the conception and execution of concrete projects. Although art as research has a long tradition outside of institutions, this task meant nothing less than introducing a new research discipline into the context of knowledge and establishing a new genre in the context of art. Each of the projects presented in this book involves research through the process of creation—but they often also conduct a metadiscourse on artistic research itself.



DIAPHANES MAGAZIN

Kunst ■ Literatur ■ Diskurs

Nr. 11 – SURROGACIES

160 S. ■ Rückstichheftung ■ 22,5 × 33,5 cm

€ 18.- ■ € 18,50 (AT)

ISBN 978-3-0358-0634-2

Februar 2023



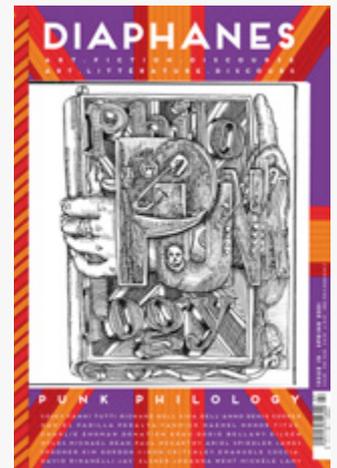
Zur Fortsetzung:

Prolit-Nr. 99998 ■ ISSN 2504-2017

DIAPHANES 11 forscht nach Praktiken menschlicher wie nicht-menschlicher Stellvertretung, spielt mit den Mythen und Visionen von Mutterschaft und Zeugung, versammelt künstlerische und theoretische Positionen zu Reproduktion und Kommunikation, Geschlecht und Gattung, Adressierung und Empfängnis.

DIAPHANES 11 fragt nach den neuen Wahlverwandtschaften in Zeiten von Serverfarmen und Social Freezing, Chatbots und Spenderprofilen, von Pseudonymisierung und Identitätsversprechen.

DIAPHANES 11 umkreist die »Mehrdeutigkeiten des Signifikats Mutter« (Kittler) und spekuliert über die Vorstellung einer Menschheit als »absolute Familie« (Novalis) in Kunst, Literatur und Diskurs.



Verlag

DIAPHANES

Limmatstrasse 270
CH-8005 Zürich
fon: +41 43 322 07 83
kontakt@diaphanes.net

Vertrieb & Presse

DIAPHANES Berlin

Dresdener Str. 118
D-10999 Berlin
fon: +49 30 54 71 33 54
vertrieb@diaphanes.net
presse@diaphanes.net

Auslieferungen



Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
fon: +49 641 943 93 35
fax: +49 641 943 93 39
a.willenberg@prolit.de
www.prolit.de

AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
fon: +41 44 762 42 50
fax: +41 44 762 42 10
avainfo@ava.ch
www.ava.ch

Vertretungen

Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen

buchart
Jastrow + Seifert + Reuter
fon: +49 30 44 73 21 80
fax: +49 30 44 73 21 81
service@buchart.org

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg

Rudi Deuble, Verlagsvertretungen
fon: +49 69 490 466
mob: + 49 175 2037633
r.deuble@me.com

Österreich

Anna Güll
fon: +43 699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz

Sebastian Graf
fon: +41 44 463 42 28
mob.: +41 79 324 06 57
sgraf@swissonline.ch

WWW.DIAPHANES.NET